



Trends aus der Archivwerkstatt

Docuteam-Newsletter 2009

Steigende Nachfrage nach digitalen Archiven

Das Vertrauen in das weltweit gefestigte OAIS-Modell für digitale Archivierung hat auch in der Schweiz rasch zugenommen. Öffentliche Archive und Firmen wollen jetzt vorwärts machen und diese Prozesse in den Griff bekommen. Unser Know-how in diesem Bereich wird zunehmend nachgefragt. Für die Stadt Baden und für ABB Schweiz archivieren wir bereits digital. Die SRG SSR idée suisse baut mit unserer Fachberatung derzeit ein zentrales digitales Unternehmensarchiv auf. Mit den Gedächtnisinstitutionen des Kantons Wallis haben wir letztes Jahr begonnen, die digitale Archivierung aufzubauen. Diese Zusammenarbeit wird jetzt fortgeführt. Mit anderen Organisationen sind wir im Gespräch über ähnliche Projekte. Hersteller von Archivsoftware wollen die OAIS-Prozesse mit ihren Produkten umsetzen; wir tauschen uns mit ihnen aus.

Docuteam will nicht nur den Aufbau von digitalen Archiven unterstützen, sondern sieht sich auch als Dienstleister für den Archivierungsprozess (Ingest): Dieser erfordert Spezialwissen (z. B.: Wie flickt man Datei-Header? Wie migriert und archiviert man zeitsparend Tausende gleichförmiger Dateien?), das in den etablierten Archiven zumeist nicht verfügbar ist, in kleineren Archiven sowieso nicht.

Records Management ist ein Megatrend

Digitale Archivierung steht häufig in engem Zusammenhang mit Records Management. Der Trend zu Systemen, welche die Geschäftsverwaltung oder die Zusammenarbeit erleichtern (DMS, RMS, ECM usw.), hat sich beschleunigt. Vielerorts wächst die Erkenntnis, dass solche Systeme nicht erfolgreich betrieben werden können ohne konsistentes Records Management.

Bei Docuteam sind sechs Mitarbeitende mit RM vertraut. Die vielen Projekte der letzten Zeit erlauben uns, Musterbibliotheken für Aktenpläne und Schulungsunterlagen zusammenzustellen und damit die Produktivität stark zu steigern.

Seit Anfang 2009 arbeiten beispielsweise das Präsidialdepartement Basel-Stadt und die Staatskanzlei Glarus mit unseren Ordnungssystemen. Derzeit läuft die Erarbeitung von Aktenplänen, Geschäftsführungsregeln und Schulungssequenzen für die gesamte Glarner Kantonsverwaltung. Bei der Axpo waren wir an der Erarbeitung von RM-Richtlinien auf Konzernstufe beteiligt; nun folgt der Rollout in die Abteilungen des Konzerns und in die Tochtergesellschaften.

Docuteam als integrierter Dienstleister für hybride Archive und differenzierte Aufgabenstellungen

Records Management und digitale Langzeitarchivierung machen mittlerweile die Hälfte unserer Arbeit aus. Die andere Hälfte ist Papierarchivierung (Bewertung, Erschliessung) und die damit zusammenhängende Beratung in mehreren Dutzend Projekten pro Jahr. Derzeit besorgen wir die Archivierung im Mandatsverhältnis in den Städten Baden, Brugg (seit letztem Sommer), Emmen und Suhr sowie bei ABB Schweiz und bei Tamedia.

Wir betrachten uns als integrierten Dienstleister und Metadaten-Spezialisten, der zu praktisch allen Fachfragen der Archivierung Unterstützung bieten kann. Das führt uns auch Aufträge etablierter Archive zu. So arbeiteten wir letztes Jahr für sieben Staatsarchive oder für deren Aktenbildner.

Docuteam hat vor diesem Hintergrund seine Kapazität weiter erhöht. Wir beschäftigen derzeit elf Festangestellte in rund acht Vollstellen und sind sehr zuversichtlich für die Zukunft. Ende letzten Jahres haben wir mit Hilfe von Delphine Friedmann-Perreten, die für uns in Teilzeit arbeitet, mit dem Aufbau einer Auftragsbasis in der Westschweiz begonnen. Dieses auf Langfristigkeit angelegte Vorhaben verläuft ermutigend: Die Arbeit am ersten Auftrag hat begonnen.